

Diversität und Historisches Denken – Perspektiven der Migrationsgeschichte im Geschichtsunterricht

XXV. Zweijahrestagung der Konferenz für Geschichtsdidaktik Mainz 2024 – Posterpräsentation

Abstract

Migration ist eine der gesellschaftlich relevantesten und kontroversesten Thematiken der Gegenwart und Vergangenheit – was die Migrationsgeschichte zu einem historisch signifikanten Gegenstand für den GU macht. Verschiedenste wissenschaftliche Disziplinen widmen sich Migration (u.a. als Teil von **Diversität**) aus unterschiedlichen Richtungen. Für das Forschungsvorhaben ist dabei insbesondere die **interdisziplinäre Forschung** zwischen **Geschichtsdidaktik** und **Erziehungswissenschaften** von Interesse, wobei die Untersuchung des Zusammengangs historischen Denkens und des Umgangs mit diversitätssensiblen Themen im GU im Zentrum steht. Im Qualifikationsprojekt verbinden sich diesbezüglich die Aspekte der **Konstruktion natio-ethno-kultureller Differenz** und der **Perspektivität historischen Lernens**. Daraus sollen Erkenntnisse über **soziale Muster** auf Ebene der Lernenden im Setting von GU zu Migrationsgeschichte gewonnen werden, die sowohl die angesprochenen Fokusaspekte einzeln als auch in Verbindung und Überschneidung miteinander betrachten.

„Die Analyse und Deutung von perspektivischen Quellen sowie die De-Konstruktion von bestehenden Deutungen in Form von Narrativen können so in plurale Schüler_innendeutungen münden und traditionale Masternarrationen verändern.“ (Yildirim & Lücke 2020, S. 155)

IMPULSE

„Diversität auf der Ebene von Multiperspektivität bedeutet also, sowohl die historische Alterität sozialer Differenzierung insgesamt als auch diejenige einzelner sozialer Kategorien zu beachten. Dem Anspruch von Diversität im multiperspektivischen Geschichtsunterricht kann demnach Rechnung getragen werden, wenn Schülerinnen und Schüler die Alteritätserfahrung machen, dass soziale Differenzlinien in der Vergangenheit auf andere Weise relevant waren als in unserer Gegenwart, und wenn Alteritätserfahrungen dann in ein produktives Spannungsverhältnis zur Wirkweise von gegenwärtigen sozialen Ungleichheiten gebracht wird.“ (Lücke 2022, S. 57-58)

Forschungsinteresse: Praxis der Differenzkonstruktionen im GU zu Migrationsgeschichte erforschen

Perspektivität historischen Denkens & Narrativität

- Begriffsvielfalt in der deutschsprachigen Geschichtsdidaktik: Multiperspektivität, Kontroversität, Pluralität, Alterität
- Denkanstoß: *historical thinking: empathy* (Ashby & Lee 2001)
- Ausblick: historisch-perspektivisches Lernen (Noffke 2024)

Fokus & theoretischer Hintergrund

LERNFELD 4: MENSCHEN IN IHRER (SOZIALEN) UMWELT – HISTORISCHE LÄNGSSCHNITTE

PFLICHTMODUL 4.3: MIGRATION – ALTES PHÄNOMEN. NEUE DIMENSION

Stundenansatz: 10-14

Leitfragen	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche auslösenden Faktoren für Migration gab es in der Geschichte? ▪ Welche Formen von Migration werden unterschieden? ▪ Wie verändert(e) Migration Menschen und Gesellschaften? 	
Kompetenzen	Inhalte
DIE LERNENDEN ERWERBEN	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachkompetenz: Sie erläutern an historischen Beispielen auslösende Faktoren für Migrationsbewegungen. ▪ Methodenkompetenz: Sie erklären die räumliche Dimension von Migration in der Geschichte anhand von Grabinschriften in der Region. (M5) ▪ Kommunikationskompetenz: Sie beschreiben mittels differenzierter Fachbegriffe verschiedene Arten von Migration. (K1) ▪ Urteilskompetenz: Sie beurteilen vor dem Hintergrund ihrer historischen Kenntnisse den gegenwärtigen Umgang mit Migration. (U6, U7) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Pull“ – „Push“-Faktoren (Beispiele aus unterschiedlichen Zeiten, Ländern, Kontinenten, Personengruppen im Vergleich) ▪ Beispiele unterschiedlicher Formen von Migration im Vergleich ▪ Gesellschaftlicher Umgang mit Migration ▪ Migrationserfahrungen aus unterschiedlichen Epochen und historischen Kontexten (Alltagsgeschichte) ▪ Erinnerung an die Geschichte der Migration eines selbst gewählten Landes als Ein- und Auswanderungsland (Beispiele: Europa und die Vereinigten Staaten sowie Australien im Vergleich)
Grund- und Fachbegriffe	
Kolonialismus, Globalisierung, Integration, Intoleranz, Diskriminierung, Rassismus, Immigration, Emigration, Arbeitsmigration, Zwangsmigration, Fluchtmigration, Elitenmigration, Identität(skonstruktion), „Gastarbeiter“	

Abbildung entnommen aus MfB RLP 2022, S. 208

Natio-ethno-kulturelle Zugehörigkeitspraktiken

- Hintergrund: Interkulturelle Pädagogik (z.B. Gogolin & Krüger-Potratz 2020), Migrationspädagogik (z.B. Dirim & Mecheril 2018)
- „wechselseitige Verwiesenheit“ der Begriffe Nation, Ethnie und Kultur und deren Bedeutung (Mecheril 2010, S. 14)
- Natio-ethno-kulturelle Diversität als Realität von Gesellschaft und damit Schule
- Im Sinne der Zugehörigkeitspraktiken: Abgrenzung von *Othering* (Konstruktion von Differenz) und Inklusion (Diversität)

Forschungsfragen

Inwiefern korreliert im Geschichtsunterricht historisch-perspektivisches Lernen mit der Konstruktion natio-ethno-kultureller Differenz im Kontext des Unterrichtens von Migrationsgeschichte?

➤ Inwiefern wird im Geschichtsunterricht zu Migrationsgeschichte natio-ethno-kulturelle Differenz konstruiert?

➤ Inwiefern wird historisch-perspektivisches Lernen im Geschichtsunterricht zu Migrationsgeschichte sichtbar?

In welchem Zusammenhang steht dabei der Einsatz multiperspektivischer Unterrichtsarrangements mit der Konstruktion natio-ethno-kultureller Differenz und der Sichtbarkeit historisch-perspektivischen Lernens?

Forschungsdesign: qualitativ – explorativ

Lehrplan- & Schulbuchanalyse

- Lehrplan RLP, Sek II im Kontext der Lehrplanänderung zum Schuljahr 2023/24
- Eingeführtes Lehrwerkmaterial für Grund- und Leistungskurse Geschichte
- Auswertung: qualitative Inhaltsanalyse

Ethnographie

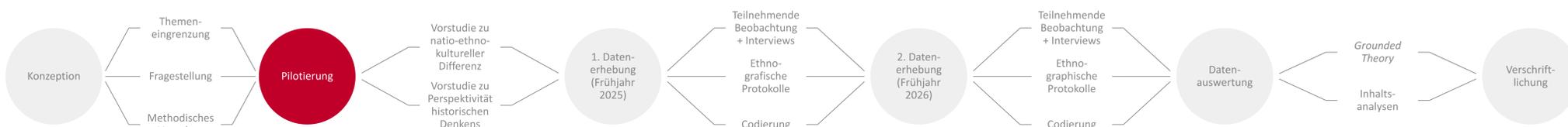
Teilnehmende Beobachtung Gruppeninterviews

- Analyse des Ist-Zustands zur Erkennung sozialer Muster
- Ethnographie in der Geschichtsdidaktik: Kühberger 2021
- Narrativer Charakter ethnographischer Protokolle:

„An ethnographic text is an interpretive and explanatory story about a group of people and their sociality, culture and behaviours, but it is not a fictional account; it is a narrative based on systematically gathered and analysed data.“ (Madden 2017, S. 16 zitiert nach Kühberger 2021, S. 14)

- Datenerhebung: Oberstufe, 12. Klasse
- Datenauswertung: *Grounded Theory*

Stand des Qualifikationsprojekts



Literaturangaben

- Ashby, Rosalyn & Lee, Peter J.: Empathy, Perspective Taking, and Rational Understanding. In: Historical Empathy and Perspective Taking in the Social Studies. Hrsg. v. O. L. Davis, E. A. Yeager & S. J. Foster. Lanham 2001, S. 21-50.
- Noffke, Clara-Louise: Lernen mit historischen Perspektiven im Geschichtsunterricht – Eine qualitativ-empirische Studie zu den Vorstellungen und Überzeugungen angehender und ausgebildeter Lehrpersonen. Dissertation 2024.
- Ministerium für Bildung RLP: Lehrplan für die gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Mainzer Studienstufe – Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde. Mainz 2022.
- Kühberger, Christoph: Geschichtsdidaktik im Ruderboot? Ethnographische Zugänge für die empirische Forschung. In: Hrsg. v. ders.: Ethnographie und Geschichtsdidaktik. Frankfurt/M. 2021, S. 11-63.
- Madden, Raymond: Being Ethnographic: A Guide to the Theory and Practice of Ethnography. London 2017.
- Gogolin, Ingrid & Krüger-Potratz, Marianne: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik. Geschichte, Theorie und Diskurse, Forschung und Studium. Opladen/Toronto 2020 (Einführungstexte Erziehungswissenschaft, Bd. 9).
- Dirim, İnci & Mecheril, Paull (Hrsg.): Heterogenität, Sprache(n) und Bildung. Eine differenz- und diskriminierungstheoretische Einführung. Bad Heilbrunn 2018 (Studententexte Bildungswissenschaft).
- Mecheril, Paul: Migrationspädagogik. Hinführung zu einer Perspektive. In: Hrsg. v. ders.: Migrationspädagogik. Weinheim/Basel 2010.
- Yildirim, Lale & Lücke, Martin: Race als Kategorie historischen Denkens. In: Diversität im Geschichtsunterricht. Inklusive Geschichtsdidaktik. Hrsg. v. Sebastian Barsch u.a. Frankfurt/M. 2020.
- Lücke, Martin: Diversität. In: Wörterbuch Geschichtsdidaktik. Hrsg. v. Ulrich Mayer u.a. Frankfurt/M. 2022, S. 56-58.



Johanna Oppenheimer, M.Ed.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar
Arbeitsbereich Geschichtsdidaktik
jooppenh@uni-mainz.de

